



„Wer Mitglied werden will, muß arischer Abstammung sein“

Lehren aus dem Umgang des Deutschen Alpenvereins mit Antisemitismus



Dienstag, 29.01.2019, 17 Uhr

ZGV, Albert-Schweitzer-Straße 113 – 115, 55128 Mainz

Foto: © Kubatschka vom Deutschen Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln

Vorträge und Diskussion

Der Deutsche Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, nahm ab Mai 1933 keine jüdischen Mitglieder mehr auf. Unter den Gründungsmitgliedern der Sektion waren noch 14% Jüdinnen und Juden. 1934 folgte die Einführung des „Arierparagrafen“: „Wer Mitglied der Sektion werden will, muß arischer Abstammung sein“. Die Schicksale ihrer jüdischen Mitglieder hat diese Sektion in einer Studie aufgearbeitet. Sie ist die Grundlage ihres demokratischen Engagements für eine aktive Erinnerungskultur.

Der Vorsitzende der Sektion Rheinland-Köln des DAV, Karl-Heinz Kubatschka, und der Autor der Studie, Dr. André Postert, werden Beweggründe und Konsequenzen der Studie vorstellen und diskutieren, welche **Erkenntnisse daraus für den Umgang mit Antisemitismus, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit gezogen werden können.**

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Kooperation:

Deutscher Alpenverein – Sektion Mainz
„Kompetenznetzwerk Demokratie leben!“
in Rheinland-Pfalz
Umweltministerium Rheinland-Pfalz



Kontakt:

Projekt Demokratie stärken
Matthias Blöser
Albert-Schweitzer-Straße 113 - 115
55128 Mainz
Tel.: 06131 28744-60
m.bloeser@zgv.info
www.zgv.info



gefördert von



Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
Albert-Schweitzer-Straße 113 – 115, 55128 Mainz





„Wer Mitglied werden will, muß arischer Abstammung sein“

Lehren aus dem Umgang des Deutschen Alpenvereins mit Antisemitismus

Vorträge und Diskussion zur Frage, was wir daraus für demokratisches Engagement heute lernen können

**Veranstaltung des ZGV
am 29. Januar 2019, 17 Uhr**

Anmeldung erbeten bis 18.01.2019 bei:

Bianca Hahn
Telefon: 06131 28744-0
E-Mail: b.hahn@zgv.info

Anfahrtsbeschreibung:

<https://www.zgv.info/kontakt-anfahrt.html>

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

- 17.00 Ankommen bei Bretzeln und Getränken**
17.15 Begrüßung
Matthias Blöser,
Projektreferent Demokratie stärken,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
Roland Horne,
Landeszentrale für Umweltaufklärung
Rheinland-Pfalz und Moderation
- 17.20 Naturschutz und Nationalsozialismus**
Eine sehr kurze Einführung.
Hildegard Eissing,
Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
- 17.30 Wie kam es zur Aufarbeitung der NS-Geschichte im Verein?**
Karl-Heinz Kubatschka,
Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins,
Sektion Rheinland-Köln
- 17.40 Menschen ihre Würde zurückgeben. Die Schicksale der jüdischen Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, Sektion Rheinland-Köln, in der NS-Zeit.**
Dr. André Postert,
Hannah Arendt-Institut für Totalitarismusforschung,
Technische Universität Dresden
- 18.10 Ein offener Umgang mit der eigenen Geschichte ist eine gute Basis für die zukünftige Arbeit im Verein**
Karl-Heinz Kubatschka,
Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins,
Sektion Rheinland-Köln
- 18.30 Diskussion im Plenum**
19.15 Einladung zu offenen Gesprächsrunden bei Getränken und Bretzeln
Ende der Veranstaltung gegen 20 Uhr